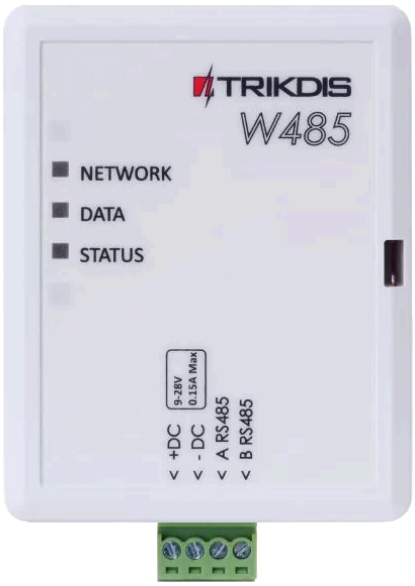
WiFi-Modul W485 und Ethernet-Modul E485 – Installations- und Einrichtungsanleitung

Anleitung für die Trikdis-Module W485 WiFi und E485 Ethernet: kompatible Geräte, Anschluss an den RS485-Bus, Einrichtung in TrikdisConfig, Übertragung an die Leitstelle und an die App Protegus 2 über kabelgebundenes Internet oder WLAN.



Ausgabe: 2026-11-17
Immer aktuelle Webversion: https://trikdis.at/w485-e485-anleitung

Inhalt

1. Überblick

- 1.1 Hauptmerkmale
- 1.2 Wie funktioniert es?
- 1.3 Kompatible Geräte
- 1.4 Technische Daten
- 1.5 Klemmen

2. Anschluss

- 2.1 Vor dem Anschließen
- 2.2 Anschluss an den G16 (G16T, G17F, GV17)
- 2.3 Anschluss an die Zentrale FLEXi SP3 (E485)

3. Einrichtung in TrikdisConfig

- 3.1 Modul zur Liste hinzufügen
- 3.2 Netzwerkeinstellungen
  - 3.2.1 G16 und G16T
  - 3.2.2 GV17 GATOR und G17F
  - 3.2.3 FLEXi SP3
- 3.3 Leitstelle und Protegus 2

4. Funktionsprüfung

5. Häufige Fragen

6. Sicherheitshinweise

Siehe auch

1. Überblick

W485 ist ein WiFi-Modul, das Trikdis-Geräte um einen drahtlosen Internet-Kommunikationskanal erweitert. Bei den Kommunikatoren G16 und G16T, die über die Kanäle GSM / IP arbeiten, kann es als Hauptkommunikationskanal dienen – die gesamte Steuerung und alle Benachrichtigungen laufen darüber, sodass sich die Alarmanlage mit dem W485 aus der Ferne scharf oder unscharf schalten lässt. Solange der WLAN-Kanal verfügbar ist, läuft die Kommunikation nicht über die SIM-Karte.

Das Ethernet-Modul **E485** ergänzt Trikdis-Kommunikatoren um einen kabelgebundenen Internet-Kommunikationskanal. Bei einigen Geräten kann es sogar als Hauptkommunikationsweg dienen, sodass die Fernsteuerung der Alarmanlage und die Benachrichtigungen über die kabelgebundene Internetverbindung laufen. Bei der Torsteuerung GV17 und den Kommunikatoren G16 und G16T, die über die Kanäle GSM / IP arbeiten, bedeutet das: Die gesamte Steuerung und Ereignisverarbeitung läuft über das E485, solange kabelgebundenes Internet verfügbar ist – die Kommunikation ist also nicht auf die mobile Datenverbindung der SIM-Karte angewiesen.

Als Hauptkanal arbeiten beide Module auch mit dem Brandmeldekommunikator G17F und der Alarmzentrale CG17, und an die Alarmzentrale FLEXi SP3 lässt sich das E485 anschließen. Beim Funkkommunikator T16 übernimmt das Modul die Weiterleitung der Meldungen (Abschnitt 1.3).

W485 und E485 kommunizieren gleichzeitig mit der Leitstelle und mit dem Benutzer – dieser erhält die Ereignisse der Alarmanlage in Echtzeit in der Mobil- und Web-App Protegus 2.

Kurz gesagt

- **E485** – kabelgebundenes Ethernet (RJ45-Buchse).
- **W485** – WLAN 2,4 GHz (WPA / WPA2): praktisch, wo kein UTP-Kabel verlegt ist.
- **Das Internet ist der Hauptkanal:** Solange es funktioniert, läuft alles darüber. Fällt es aus, schaltet das Gerät selbst auf das Mobilfunknetz um und kehrt zu IP zurück, sobald das Internet wieder da ist.
- **Nicht nur Übertragung an die Leitstelle:** Auch die App Protegus 2 (Benachrichtigungen, Fernsteuerung) arbeitet über diesen Kanal.
- **Bei Bedarf auch ohne SIM-Karte nutzbar** – mit GV17, G17F, CG17 und FLEXi SP3 (Abschnitt 1.3).
- **Anschluss:** an den RS485-Bus, Versorgung aus derselben Quelle wie das Hauptgerät (Versorgungseingang des Moduls 9–28 V DC); ein eigenes Netzteil ist nicht nötig.
- **Einrichtung:** mit der Software TrikdisConfig, über USB, über das Hauptgerät (Kapitel 3).

1.1 Hauptmerkmale

- Internetkommunikation über WLAN (W485) oder Kabel (E485).
- Über Ereignisse der Alarmanlage erfährt der Benutzer in der kostenlosen Mobil- und Web-App Protegus 2, auch per Push-Benachrichtigung.
- Kostenloser Protegus-2-Server, daher sind weder eine feste IP-Adresse noch dynamisches DNS (DynDNS) nötig.
- Das Modul leitet die Meldungen der angegebenen Systeme per IP im Contact-ID-Format an die Leitstelle weiter.
- Bei Verbindungsverlust auf dem Hauptkanal schaltet es automatisch auf den zweiten, den Ersatzkanal um.
- Bei Verlust der Internetverbindung schaltet es automatisch auf den Kommunikationskanal des ursprünglichen Geräts zurück.

1.2 Wie funktioniert es?

Das W485 sendet die Meldungen des Hauptgeräts über das lokale WLAN-Netz und den Internetrouter an die Leitstelle und an die App Protegus 2; das E485 tut dasselbe über kabelgebundenes Internet, mit einem am Router angeschlossenen Ethernet-Kabel. Solange die WLAN- oder Kabelverbindung funktioniert, kommuniziert das Hauptgerät darüber und nutzt keine mobilen Daten. Fällt die Verbindung aus, sendet es die Meldungen über das Mobilfunknetz und kehrt nach Wiederherstellung der Verbindung zum Modul zurück.

Die Zentrale FLEXi SP3 empfängt über das E485 auch Steuerbefehle; bei ihr legen Sie die Reihenfolge der Kanäle (SIM, WiFi, LAN – E485) selbst fest (Abschnitt 3.2.3).

Wenn Sie im Hauptgerät die mobilen Daten der SIM-Karte deaktivieren (GV17, G17F: **Disable the use of SIM card mobile data**, Abschnitt 3.2.2), laufen die Daten nur über das Modul; fällt das Internet aus, speichert das Hauptgerät die Ereignisse und sendet sie nach Wiederherstellung der Verbindung.

1.3 Kompatible Geräte

Hauptgerät	W485	E485	Was bietet das Modul?	SIM-Karte im Hauptgerät
G16 (Version 3G / 4G)	ja	ja	volle Kommunikation: Leitstelle, Protegus 2 (Benachrichtigungen, Fernsteuerung)	erforderlich
G16T	ja	ja	volle Kommunikation	erforderlich
GV17 GATOR (ab Firmware 1.06)	ja	ja	volle Kommunikation	nicht erforderlich – ohne SIM nur Steuerung per App, Anrufe und SMS funktionieren nicht
G17F (ab Firmware 1.08)	ja	ja	volle Kommunikation	nicht erforderlich
CG17 (ab Firmware 1.13)	ja	ja	Ereignismeldungen an die Leitstelle und an Protegus 2	nicht erforderlich – ohne SIM kein Mobilfunk-Backup, Anrufe und SMS funktionieren nicht
FLEXi SP3	–	ja	Meldungen und Steuerbefehle; Kanalreihenfolge einstellbar	nicht erforderlich
T16U / T16V	ja	ja	Weiterleitung der Meldungen an die Leitstelle und an Protegus 2	– (der T16 hat keine SIM)

Anschluss und Einrichtung an der CG17 beschreiben die Abschnitte 3.16–3.17 und 4.5.1–4.5.2 der Anleitung zur Alarmzentrale CG17.

An die 2G-Version des G16 (G16_G410) lässt sich das Modul nicht anschließen: Die 2G-Version hat keinen RS485-Bus.

1.4 Technische Daten

Parameter	W485	E485
Kommunikationskanal	WiFi / IP, 802.11 b/g/n, 2,4 GHz; WPA, WPA2, WPA gemischt	Ethernet / LAN / IP, IEEE 802.3, 10Base-T, RJ45-Buchse
Verbindung zum Hauptgerät	RS485	RS485

Parameter	W485	E485
Übertragungsprotokoll, Verschlüsselung	TRK_TCP, TRK_UDP	TRK_TCP, TRK_UDP
Ereignisübertragung	Contact-ID-Code	Contact-ID-Code
Periodische Testmeldung	ja	ja
Protegus-Benutzer	unbegrenzt	unbegrenzt
Mobil- und Web-App, Push-Benachrichtigungen	ja	ja
Versorgungsspannung	9–28 V DC	9–28 V DC
Stromaufnahme	in Ruhe 50 mA, höchstens 150 mA	in Ruhe 50 mA, höchstens 150 mA
Betriebsumgebung	−10…+50 °C, relative Luftfeuchtigkeit höchstens 80 % (bei +20 °C)	−10…+50 °C, relative Luftfeuchtigkeit höchstens 80 % (bei +20 °C)
Klemmleiste	steckbar	steckbar
Abmessungen	88 × 62 × 26 mm	88 × 62 × 26 mm
Gewicht	80 g	80 g

Trikdis W485 WiFi -Modul (RS485) **Trikdis E485 Ethernet -Modul (RS485)**

1.5 Klemmen

Klemme	Beschreibung
+DC	Plusklemme der Versorgung (9–28 V DC), aus derselben Quelle wie das Hauptgerät
−DC	Minusklemme der Versorgung
A 485	RS485-Bus – an die Klemme A 485 des Hauptgeräts
B 485	RS485-Bus – an die Klemme B 485 des Hauptgeräts
RJ45 (nur E485)	Ethernet-Buchse für das LAN-Kabel vom Router (Switch)

Die 6-stellige Seriennummer des Moduls (**SN**) finden Sie auf dem Modulgehäuse und auf der Verpackung; Sie benötigen sie bei der Einrichtung (Abschnitt 3.1).

2. Anschluss

Figyelem!

Tilos a vezetékezést feszültség alatt álló eszközön elvégezni. A munka előtt a megfelelő áramtalanításról és érintésvédelemről (beleértve a szünetmentes működést biztosító akkumulátorokat) gondoskodni kell.

2.1 Vor dem Anschließen

- Das Modul wird an den **RS485-Bus** des Hauptgeräts angeschlossen: Die Klemme **A 485** des Hauptgeräts wird mit der Klemme **A 485** des Moduls verbunden, **B 485** mit der Klemme **B 485** des Moduls.
- Das Modul wird aus **derselben Quelle** wie das Hauptgerät versorgt (**+DC**, **−DC**), ein eigenes Netzteil ist nicht nötig; der Versorgungseingang des Moduls beträgt 9–28 V DC.

- Die RS485-Verbindung darf höchstens 100 m lang sein. Ist der Bus länger als 1 m, verwenden Sie ein Kabel mit verdrillten Adernpaaren (STP 4x2x0,5) und verlegen Sie es nicht parallel zu Netzleitungen (AC) oder anderen Quellen starker elektromagnetischer Felder.
- In die RJ45-Buchse des **E485** kommt das LAN-Kabel vom Router (Switch). Das **W485** benötigt ein WLAN-Netz mit 2,4 GHz (WPA oder WPA2).

Die Entfernungsangaben „bis … m“ sind theoretische Höchstwerte, die unter idealen Bedingungen erreichbar sind. In der Praxis ergeben Qualität und Verlegung des Kabels, Störquellen und bei Funkverbindungen Wände und Gelände eine deutlich geringere Reichweite. Planen Sie mit Reserve, und prüfen Sie bei langen Strecken die Verbindung bei der Inbetriebnahme.

Hauptgerät	Gemeinsame Versorgung	RS485-Klemmen am Hauptgerät
G16 (3G / 4G), G16T	Netzteil 12 V DC, mindestens 0,5 A → **+DC**, **−DC**	**A 485**, **B 485**
G17F	Netzteil 12 V DC, 0,5 A → **+DC**, **−DC**	**A 485**, **B 485**
GV17 GATOR	Netzteil 10–28 V DC, 0,5 A → **AC/+DC**, **AC/−DC**	**A 485**, **B 485**
FLEXi SP3 (nur E485)	Klemmen **AUX+** (+12 V) und **AUX−** der Zentrale	**485 A**, **485 B**
T16U / T16V	Klemmen **+AUX** (+12 V) und **−AUX** der Alarmzentrale, gemeinsam mit dem T16	**A 485**, **B 485**

Die Anschlusspläne für den Funkkommunikator T16U / T16V finden Sie in Abschnitt 2.6 der Anleitung T16U / T16V.

2.2 Anschluss an den G16 (G16T, G17F, GV17)

Die Pläne zeigen den G16. Die Klemmen von G16T und G17F sind gleich; die Versorgungsklemmen der GV17 GATOR heißen **AC/+DC** und **AC/−DC** (Abschnitt 2.1, Tabelle).

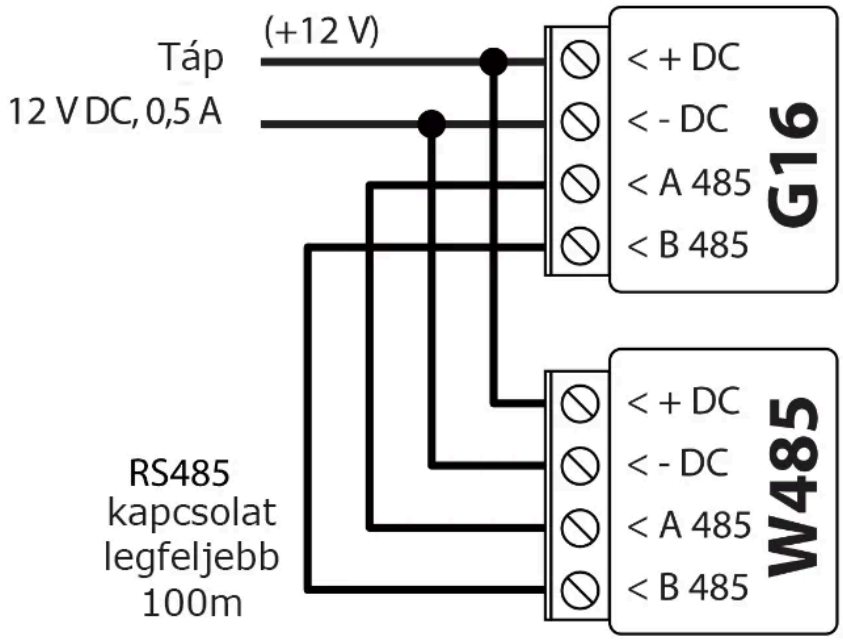


Abbildung 1. Anschluss des W485 an den G16: Die +12-V-Ader des Netzteils (12 V DC, 0,5 A) geht an die Klemme **+DC** von G16 und W485, die 0-V-Ader an die Klemme **–DC** beider Geräte; die Klemme **A 485** des G16 wird mit der Klemme **A 485** des W485 verbunden, **B 485** mit der Klemme **B 485** des W485. RS485-Verbindung bis 100 m.

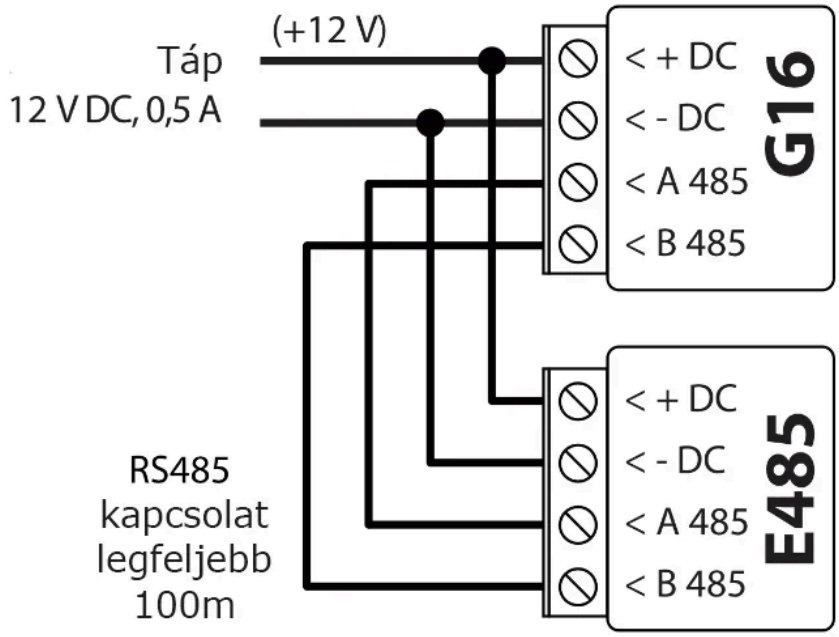


Abbildung 2. Das E485 wird genauso an den G16 angeschlossen: gemeinsame Versorgung an den Klemmen **+DC** und **–DC**, Klemme **A 485** des G16 an Klemme **A 485** des E485, **B 485** an Klemme **B 485** des E485. RS485-Verbindung bis 100 m; in die RJ45-Buchse des E485 kommt das LAN-Kabel.

Diese Pläne finden Sie auch in den Anleitungen der Kommunikatoren selbst: Anleitung G16 und Anleitung G16T (Abschnitte 3.7–3.8), Anleitung GV17 GATOR (Abschnitte 2.7–2.8).

2.3 Anschluss an die Zentrale FLEXi SP3 (E485)

An die FLEXi SP3 lässt sich das E485 anschließen; die Zentrale versorgt das Modul über ihren Ausgang **AUX**.

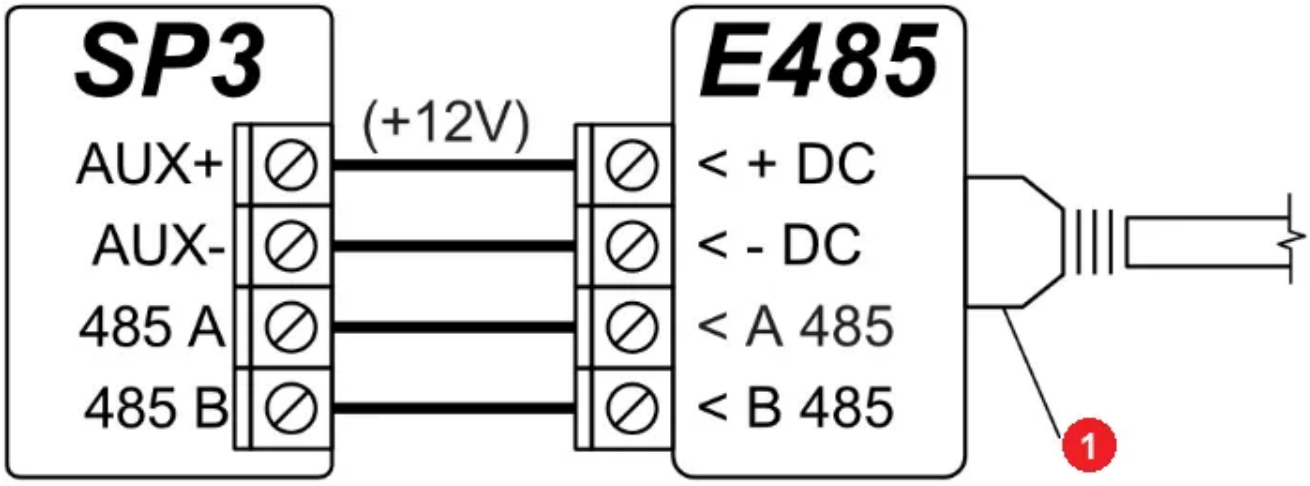


Abbildung 3. Anschluss des E485 an die FLEXi SP3: **AUX+** (+12 V) → **+DC**, **AUX–** → **–DC**, **485 A** → **A 485**, **485 B** → **B 485**; in die RJ45-Buchse des E485 kommt das LAN-Kabel. RS485-Verbindung („RS485 connection“) bis 100 m („up to 100 m“).

- 1 LAN-Kabel („LAN cable“)

Die Entfernungsangaben „bis … m“ sind theoretische Höchstwerte, die unter idealen Bedingungen erreichbar sind. In der Praxis ergeben Qualität und Verlegung des Kabels, Störquellen und bei Funkverbindungen Wände und Gelände eine deutlich geringere Reichweite. Planen Sie mit Reserve, und prüfen Sie bei langen Strecken die Verbindung bei der Inbetriebnahme.

Mit dem E485 benötigt die Zentrale keine SIM-Karte. Details: Anleitung FLEXi SP3 (Abschnitt 3.9).

3. Einrichtung in TrikdisConfig

W485 und E485 fügen Sie im TrikdisConfig-Fenster des **Hauptgeräts** hinzu und richten sie dort ein. Die Schritte sind bei allen Hauptgeräten ähnlich, nur die Namen der Seiten und Registerkarten unterscheiden sich.

Az összes Trikdis eszköz egy közös szoftverrel programozható. A program neve TrikdisConfig és a gyártó honlapjáról letölthető.

TrikdisConfig Letöltés a trikdis.com oldalról.

Letöltést követően telepítsd a programot. Ha bármikor a TrikdisConfig indításakor a program azt jelzi, hogy új verzió jelent meg, töltsd le az ajánlott frissítést és telepítsd!

1. Verbinden Sie das Hauptgerät per USB-Kabel mit dem Computer, starten Sie TrikdisConfig und lesen Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche **Read [F4]** aus.
2. Fügen Sie das Modul mit seiner Seriennummer zur Modulliste hinzu (Abschnitt 3.1).
3. Geben Sie die Netzwerkeinstellungen ein (Abschnitt 3.2).
4. Schreiben Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche **Write [F5]** und prüfen Sie, ob das Hauptgerät das Modul gefunden hat (Abschnitt 3.1, Kapitel 4).

3.1 Modul zur Liste hinzufügen

Öffnen Sie die Modulseite, wählen Sie eine freie Zeile, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Module** (bei G16 und G16T **Module Type**) das Modul und geben Sie im Feld **Serial No.** die 6-stellige Seriennummer des Moduls ein – Sie finden sie auf dem Aufkleber am Modulgehäuse und auf der Verpackung (SN).

Hauptgerät	Seite und Registerkarte	Modulname in der Liste
G16, G16T	**RS485 modules → Modules list**	**W17u/W485**, **E485**
GV17 GATOR	**Modules → Modules**	**W485 (W17u) module**, **E485 communicator**
G17F	**Modules → RS485 modules**	**W485 (W17u) module**, **E485 communicator**
FLEXi SP3	**Modules → RS485 modules**	**E485 communicator**

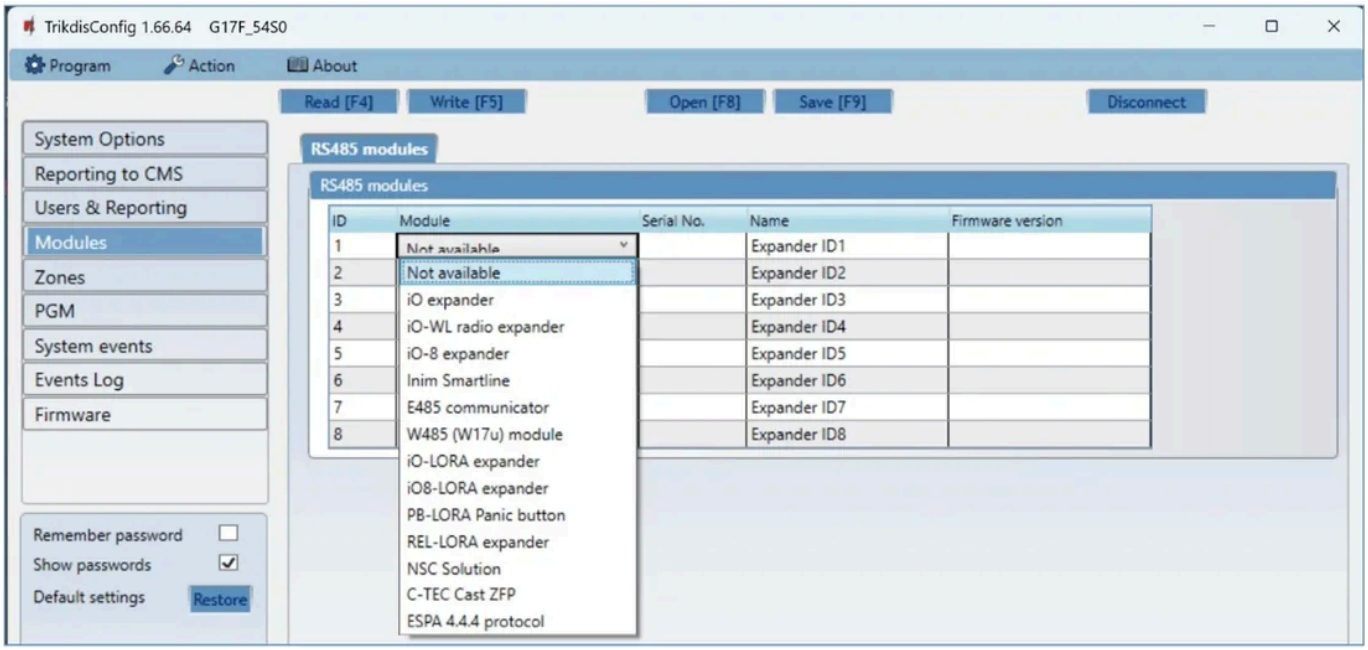


Abbildung 4. TrikdisConfig – **Modules → RS485 modules** (im Bild der G17F): In der Liste **Module** stehen **E485 communicator** und **W485 (W17u) module**; daneben die Spalten **Serial No.**, **Name** und **Firmware version**.

- **G16, G16T:** Nachdem Sie das Modul gewählt und die Seriennummer eingegeben haben, klicken Sie auf **Write [F5]**, trennen Sie das USB-Kabel und warten Sie eine Minute, bis der Kommunikator das Modul registriert hat. Schließen Sie das Kabel dann wieder an und lesen Sie das Gerät aus (**Read [F4]**): Auf der Seite **RS485 modules** erscheint eine eigene, nummerierte Registerkarte des Moduls (zum Beispiel **Module 1 W485**).
- **GV17 GATOR:** Nachdem Sie das Modul gewählt und die Seriennummer eingegeben haben, erscheint die Registerkarte **Parameters** mit den Einstellungen des Moduls.
- **G17F, FLEXi SP3:** Sobald das Hauptgerät das Modul findet, erscheint in der Spalte **Firmware version** die Firmware-Version des Moduls – ein Zeichen dafür, dass das Modul antwortet.

Beim Funkkommunikator T16U / T16V ist das Hinzufügen und Einrichten des Moduls in Abschnitt 3.4 der Anleitung T16U / T16V beschrieben.

3.2 Netzwerkeinstellungen

Die Netzwerkfelder des Moduls sind bei den genannten Hauptgeräten gleich:

- **DHCP mode** – automatische Konfiguration: Das Modul erhält IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway vom Router (bei G16 und G16T in der Liste **DHCP**, sonst ein Kontrollkästchen). Bei manueller Konfiguration (G16, G16T: **Static**; sonst ohne Häkchen) füllen Sie die folgenden drei Felder aus.
- **Static IP** – feste IP-Adresse des Moduls im lokalen Netz: eine Adresse, die kein anderes Gerät nutzt und die außerhalb des DHCP-Bereichs des Routers liegt.
- **Subnet mask** – Subnetzmaske.
- **Default gateway** – Standard-Gateway, meist die Adresse des Routers.

- **Wifi SSID name**, **Wifi SSID password** (nur W485) – Name und Passwort des 2,4-GHz-WLAN-Netzes.

3.2.1 G16 und G16T

Auf der nummerierten Registerkarte des Moduls befindet sich unter den Netzwerkfeldern auch eine Tabelle: Dem Fehler des RS485-Busses (**BUS_FAULT** – die Verbindung zwischen Modul und Kommunikator wird unterbrochen und dann wiederhergestellt) können Sie einen Contact-ID-Code zuweisen (**Enable**, **E/R**, **CID**, **Part.**, **Zone**). Das Ereignis erhalten sowohl die Leitstelle als auch Protegus 2.



Abbildung 5. TrikdisConfig – G16, **RS485 modules**, Registerkarte **Module 1 W485**: **Serial No**, **DHCP mode**, **Static IP**, **Subnet mask**, **Default gateway**, **Wifi SSID name**, **Wifi SSID password**; darunter der Contact-ID-Code des Ereignisses **BUS_FAULT** (im Bild 333, Bereich 91, Zone 001).

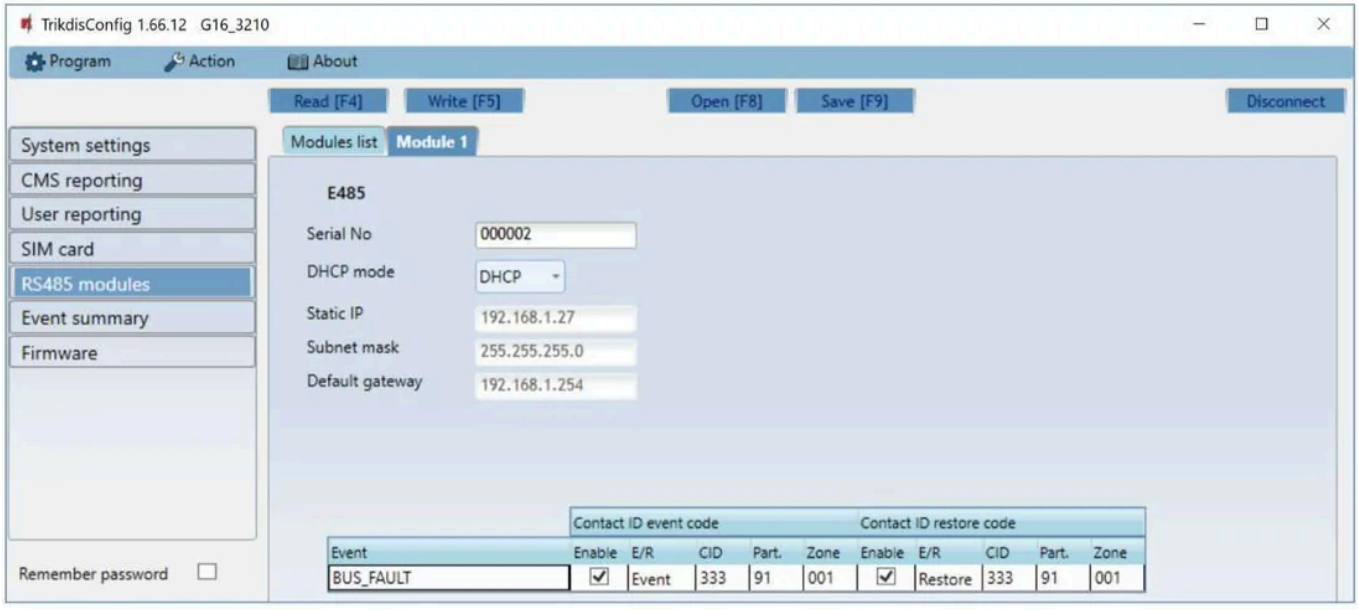


Abbildung 6. TrikdisConfig – G16, **RS485 modules**, Registerkarte **Module 1 E485**: dieselben Netzwerkfelder ohne WLAN, darunter der Contact-ID-Code des Ereignisses **BUS_FAULT**.

Damit W485 und E485 funktionieren, muss im G16 bzw. G16T die Verbindung zur Leitstelle und/oder zu Protegus eingerichtet sein (Abschnitt 3.3), und **es muss eine SIM-Karte eingelegt sein**. Solange die WLAN- oder Kabelverbindung funktioniert, kommuniziert der Kommunikator darüber und nutzt keine mobilen Daten.

3.2.2 GV17 GATOR und G17F

Bei der GV17 geben Sie die Einstellungen nach Auswahl des Moduls auf der Registerkarte **Parameters** ein, beim G17F auf der Registerkarte **W485 settings** bzw. **E485 settings**. Die Felder der Gruppe **Communicator network settings** beschreibt Abschnitt 3.2; in der Gruppe **SIM parameters** legen Sie fest, wie das Hauptgerät die SIM-Karte neben dem Modul nutzt:

- **Disable indication of the absence of a SIM card** – wenn aktiviert, meldet das Hauptgerät keinen Fehler, wenn keine SIM-Karte eingelegt ist (beim Betrieb ohne SIM, nur über Internet).
- **Use dial and SMS when working over internet module** – wenn aktiviert, funktioniert die Steuerung per Anruf und SMS auch neben dem Modul. Ohne Häkchen nutzt das Hauptgerät weder Anrufe noch SMS, solange die Internetverbindung funktioniert; fällt das Internet aus, funktionieren Anrufe und SMS wieder, und das Hauptgerät sendet den Benutzern eine SMS.
- **Disable the use of SIM card mobile data** – wenn aktiviert, nutzt das Hauptgerät die mobilen Daten der SIM-Karte nicht, die Daten laufen nur über das Modul. Fällt das Internet aus, speichert das Hauptgerät die Ereignisse und sendet sie nach Wiederherstellung des Internets über das Modul.

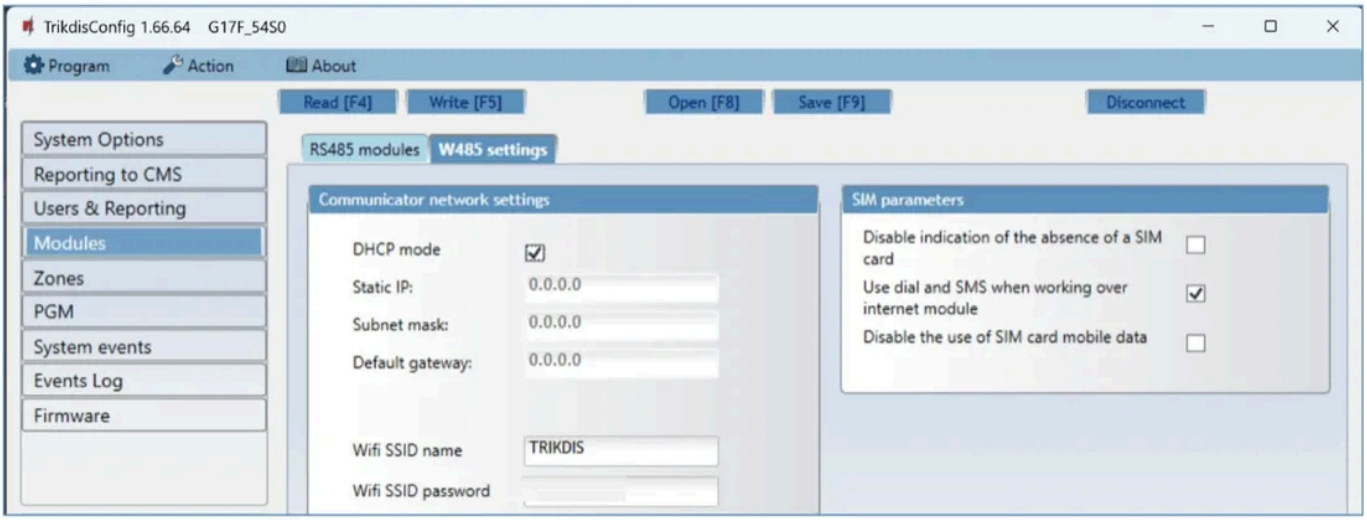


Abbildung 7. TrikdisConfig – G17F, **Modules → W485 settings**: **Communicator network settings** (**DHCP mode**, **Static IP**, **Subnet mask**, **Default gateway**, **Wifi SSID name**, **Wifi SSID password**) und **SIM parameters**. Auf der Registerkarte **Parameters** der GV17 stehen dieselben Felder.

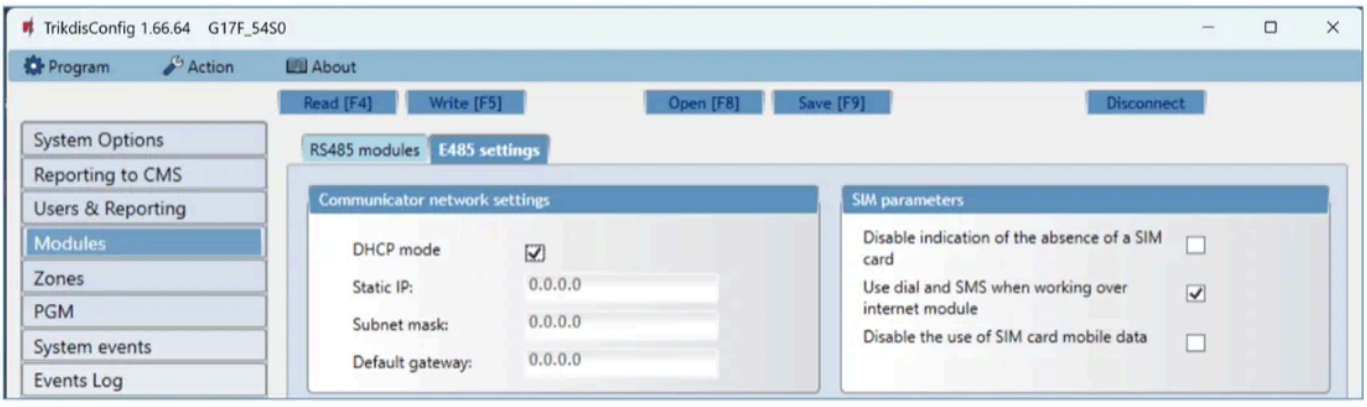


Abbildung 8. TrikdisConfig – G17F, **Modules → E485 settings**: **Communicator network settings** ohne WLAN (**DHCP mode**, **Static IP**, **Subnet mask**, **Default gateway**) und **SIM parameters**.

Die Moduleinstellungen der GV17 finden Sie auch in ihrer eigenen Anleitung: Anleitung GV17 GATOR, Abschnitt 5.4.

3.2.3 FLEXi SP3

Die Einstellungen des E485 befinden sich auf der Registerkarte **Modules** → **E485 settings**: **DHCP mode** bzw. bei manueller Konfiguration **Static IP**, **Subnet mask** und **Default gateway** (Abschnitt 3.2).



Abbildung 9. TrikdisConfig – FLEXi SP3, **Modules** → **E485 settings**: Gruppe **Communicator network settings** – **DHCP mode**, **Static IP**, **Subnet mask**, **Default gateway**.

Über welchen Weg die Zentrale kommuniziert, legen Sie auf der Seite **Reporting to CMS**, Registerkarte **Settings**, Gruppe **Reporting mode** fest: **Main type**, **Backup type**, **Backup type 2** – **SIM**, **WiFi** oder **LAN(E485)**, getrennt in der Spalte CMS und Protegus. Die Reihenfolge zählt: Kommt die Verbindung **Main type** nicht zustande, schaltet die Zentrale auf den Weg **Backup type** um, danach auf **Backup type 2**. Soll das E485 der Hauptweg sein, stellen Sie **Main type** auf **LAN(E485)**.

Details: Anleitung FLEXi SP3, Abschnitte 5.3 und 5.5.

3.3 Leitstelle und Protegus 2

Das Modul überträgt die im Hauptgerät eingerichteten Verbindungen: Adresse, Port und Protokoll des Leitstellen-Empfängers sowie die Protegus-2-Verbindung stellen Sie auf den Seiten des Hauptgeräts ein, auf den Registerkarten des Moduls gibt es dafür keine Felder. (Beim T16U / T16V ist es anders: Dort geben Sie Empfänger und Protegus-Verbindung auf der Registerkarte des Moduls ein – Anleitung T16U / T16V, Abschnitt 3.4.) Falls sie noch nicht eingerichtet sind:

Hauptgerät	Protegus 2	Leitstelle (CMS)
G16	Anleitung G16, Abschnitt 2.1	Abschnitt 2.2
G16T	Anleitung G16T, Abschnitt 2.1	Abschnitt 2.2
GV17 GATOR	Anleitung GV17 GATOR, Abschnitt 5.5 (**IP Reporting**, **Cloud application**)	Abschnitt 5.5
FLEXi SP3	Anleitung FLEXi SP3, Abschnitt 4.1	Abschnitt 5.3

4. Funktionsprüfung

Prüfen Sie nach Anschluss und Einrichtung die ganze Kette: Hauptgerät → Modul → Leitstelle und/oder Protegus 2.

1. **Das Hauptgerät sieht das Modul.** Bei G17F und FLEXi SP3 erscheint auf der Seite **Modules** in der Zeile des Moduls die **Firmware version**; bei G16 und G16T ist nach dem Auslesen die nummerierte Registerkarte des Moduls verfügbar (Abschnitt 3.1).

2. **Ereignis über das Modul.** Schalten Sie die Anlage scharf und wieder unscharf oder lösen Sie ein anderes Ereignis aus, und prüfen Sie, ob es in der Leitstellen-Software und/oder in der Ereignisliste der App Protegus 2 angekommen ist.
3. **Umschalttest.** Ziehen Sie das LAN-Kabel am E485 ab bzw. schalten Sie den WLAN-Router aus (W485) und lösen Sie ein weiteres Ereignis aus: Ist im Hauptgerät eine SIM-Karte eingelegt, muss das Ereignis auch jetzt ankommen, über das Mobilfunknetz. Stecken Sie das Kabel dann wieder ein bzw. schalten Sie den Router ein und prüfen Sie, ob die Ereignisse weiterhin korrekt ankommen.
4. **Protegus 2.** Lässt sich das Hauptgerät auch per App steuern, schalten Sie die Anlage auch über die App Protegus 2 scharf und unscharf (bei der GV17 öffnen Sie das Tor).

Ist bei GV17 oder G17F **Disable the use of SIM card mobile data** aktiviert, läuft das Ereignis in Schritt 3 nicht über das Mobilfunknetz: Das Hauptgerät speichert es und sendet es nach Wiederherstellung des Internets über das Modul (Abschnitt 3.2.2). Das in G16 und G16T eingerichtete Ereignis **BUS_FAULT** meldet der Leitstelle und Protegus 2 die Unterbrechung der Verbindung zwischen Modul und Kommunikator (Abschnitt 3.2.1).

5. Häufige Fragen

Benötigt das Hauptgerät eine SIM-Karte?

Bei G16 und G16T ja: Bei ihnen braucht das Modul für den Betrieb eine SIM-Karte. GV17 GATOR (ab Firmware 1.06), G17F (ab Firmware 1.08), CG17 (ab Firmware 1.13) und FLEXi SP3 lassen sich mit dem Modul auch ohne SIM-Karte betreiben; die GV17 ist dann nur per App steuerbar, Anrufe und SMS funktionieren nicht; bei der CG17 entfallen dann das Mobilfunk-Backup, Anrufe und SMS. Ist eine SIM-Karte eingelegt, ist das Mobilfunknetz der Ersatzweg: Fällt das Internet aus, laufen die Meldungen darüber.

Funktioniert das W485 mit 5-GHz-WLAN?

Nein: Das W485 verbindet sich mit einem 2,4-GHz-Netz (802.11 b/g/n; Verschlüsselung WPA, WPA2 oder gemischt). Bei einem Dualband-Router muss das 2,4-GHz-Band eingeschaltet sein.

Braucht das Modul ein eigenes Netzteil?

Nein: Das Modul wird aus derselben Quelle wie das Hauptgerät versorgt, sein Versorgungseingang beträgt 9–28 V DC. Es nimmt in Ruhe 50 mA auf, höchstens 150 mA – berücksichtigen Sie das bei der Auslegung des gemeinsamen Netzteils bzw. der Belastung des AUX-Ausgangs der Zentrale.

Wie weit darf das Modul vom Hauptgerät entfernt sein?

Die RS485-Verbindung darf höchstens 100 m lang sein (Abschnitt 2.1). So kann das W485 dort sitzen, wo das WLAN-Signal gut ist, und das E485 beim Router oder an einer Netzwerkdose – das Hauptgerät kann an seinem Platz bleiben. Ab 1 m verwenden Sie ein Kabel mit verdrillten Adernpaaren (STP).

Brauche ich eine feste IP-Adresse, dynamisches DNS oder eine Portweiterleitung am Router?

Nein. Die Protegus-2-Verbindung läuft über den kostenlosen Protegus-2-Server, daher sind weder eine feste IP-Adresse noch dynamisches DNS (DynDNS) nötig. Die Verbindung baut das Hauptgerät nach außen auf, zum Leitstellen-Empfänger und zur Protegus-Cloud, daher muss am Router auch kein Port geöffnet werden. In einem gefilterten Netz – in Firmen oder Einrichtungen – muss der ausgehende Verkehr zu Adresse und Port des Empfängers sowie zur Protegus-Cloud freigegeben sein; stimmen Sie das vorab mit dem Netzwerkadministrator ab.

W485 oder E485 – welches soll ich wählen?

Wo Sie ein UTP-Kabel vom Router verlegen können, ist das E485 die stabilere Wahl: Eine kabelgebundene Verbindung wird nicht von einem schwächer werdenden WLAN-Signal beeinträchtigt. Wo kein Kabel liegt, das 2,4-GHz-WLAN aber gut ist, ist das W485 die bequeme Lösung. An die FLEXi SP3 lässt sich nur das E485 anschließen.

Lässt sich das W485 an die FLEXi SP3 anschließen?

Nein: In der Modulliste der SP3 steht nur das E485 (**E485 communicator**). Die SP3-Versionen mit WLAN haben das WLAN eingebaut (Anleitung FLEXi SP3, Kapitel 1).

Lässt sich das Modul an die 2G-Version des G16 anschließen?

Nein: Der G16 mit 2G-Modem (G16_G410) hat keinen RS485-Bus. Das Modul funktioniert mit der G16-Version 3G / 4G.

Was tun, wenn das Hauptgerät das Modul nicht sieht?

- Prüfen Sie die Seriennummer: die 6-stellige Nummer (SN) auf dem Aufkleber des Moduls.
- Prüfen Sie, ob die Adern **A** und **B** nicht vertauscht sind und jede an der richtigen Klemme liegt (Abschnitt 2.1, Tabelle).
- Prüfen Sie, ob das Modul versorgt wird (**+DC**, **–DC**) und der Minuspol beider Geräte gemeinsam ist.
- Bei G16 und G16T: Nach dem Hinzufügen des Moduls müssen die Einstellungen ins Gerät geschrieben, das USB-Kabel getrennt und vor dem erneuten Auslesen eine Minute gewartet werden (Abschnitt 3.1).
- Prüfen Sie, ob die Firmware des Hauptgeräts aktuell genug ist: GV17 GATOR ab 1.06, G17F ab 1.08, CG17 ab 1.13.

Was tun, wenn sich das Modul nicht mit dem Netz verbindet?

- Bei DHCP sehen Sie im Router nach, ob das Modul eine IP-Adresse erhalten hat; bei manueller Konfiguration prüfen Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway (Abschnitt 3.2).
- Beim W485 prüfen Sie Name und Passwort des WLAN-Netzes und ob das 2,4-GHz-Band des Routers eingeschaltet ist.
- Beim E485 prüfen Sie das LAN-Kabel und den Port des Routers (Switch).
- In einem gefilterten Netz prüfen Sie, ob der ausgehende Verkehr freigegeben ist (siehe oben, die Frage zur Portweiterleitung).

6. Sicherheitshinweise

Figyelem!

Az elektromosság veszélyes! Személyi sérülést vagy HALÁLT, valamint anyagi kárt okozhat!

A telepítés során elektromos berendezéssel történik munkavégzés, amit az érvényes erős- és gyengeáramú rendelkezések betartásával kell kivitelezni!

A garancia (jótállás) érvényesítésének is feltétele, hogy az eszközt szakképzett személy telepítse az elektromos berendezések telepítésére vonatkozó előírások betartásával és az elektromos berendezések biztonságos üzemeltetésére vonatkozó hatályos előírásokat követve.

- W485 und E485 dürfen nur von einer qualifizierten Fachkraft installiert und gewartet werden.

- Lesen Sie vor dem Anschließen diese Anleitung und die Anleitung des Hauptgeräts.
- **Trennen Sie vor jedem Anschließen die Versorgung** – von Hauptgerät, Netzteil und Akku.
- Vom Hersteller nicht genehmigte Änderungen, Umbauten oder Reparaturen führen zum Verlust der Garantie.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften zur Abfallentsorgung: Entsorgen Sie das Gerät nicht mit dem Hausmüll – geben Sie das Altgerät als Elektronikschrott ab.

Siehe auch

- Anleitung zum Kommunikator G16 und Anleitung zum Kommunikator G16T – Anschluss des Moduls (Abschnitte 3.7–3.8) und Fenster **RS485 modules** (G16: Abschnitt 6.7, G16T: Abschnitt 6.6).
- Anleitung GV17 GATOR – W485 und E485 (Abschnitte 2.7–2.8 und 5.4).
- Anleitung zur Alarmzentrale CG17 – W485 und E485 (Abschnitte 3.16–3.17 und 4.5.1–4.5.2).
- Anleitung zur Alarmzentrale FLEXi SP3 – E485 (Abschnitte 3.9, 5.3 und 5.5).
- Anleitung T16U / T16V – RS485-Module (Abschnitte 2.6 und 3.4).
- Trikdis W485 WiFi-Modul und Trikdis E485 Ethernet-Modul – Produktseiten.

Die Anleitungen auf docs.trikdis.com sind in englischer Sprache.

Passende Produkte

Trikdis W485 WiFi -Modul (RS485) **Trikdis E485 Ethernet -Modul (RS485)**

Urheberrecht

Diese Anleitung wurde von trikdis.hu und mobilamb.eu erstellt. Text, Aufbau, eigene Abbildungen und Ergänzungen sind unser geistiges Eigentum und urheberrechtlich geschützt. Ohne unsere Erlaubnis darf sie weder ganz noch teilweise kopiert, verbreitet oder auf einer anderen Website veröffentlicht werden. Für die Installation und Nutzung des Produkts darfst du sie frei herunterladen und ausdrucken.

Die Namen und Logos Trikdis und Protegus sind Marken der UAB Trikdis.

Immer aktuelle Version dieser Anleitung: https://trikdis.at/w485-e485-anleitung